Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2014)

Heft: 6

Rubrik: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

energeia.

Editorial 1

Interview
Professor Rolf Wüstenhagen über das Entscheidverhalten von Investoren und die Konsequenzen für die Energiepolitik 2

Erneuerbarer Strom
Die Förderung von neuem erneuerbarem Strom hat sich seit 2011 stark weiterentwickelt 4

Windenergie
In der Region Martigny stehen Windkraftwerke, die bezüglich Auslastung zu den besten Europas gehören 6

Fernwärme
Fernwärmenetze haben ein grosses Potenzial in der Schweiz. Ein Augenschein im Heizwerk Wilderswil 7

Biomasse
Biomethan tanken auf dem Bauernhof 8

Fördersysteme
Fördersysteme haben Vor- und Nachteile. Doch wie wirtschaftlich sind sie schlussendlich? 10

Point de vue d'expert
Der CEO von Schneider Electric Schweiz über Veränderungen in der Elektronikbranche 11

Forschung und Innovation
Die ETH Lausanne erforscht, wie sich Energiepfähle bei Erwärmung und Abkühlung verhalten 12

Internationale Atomenergieagentur
Walter Steinmann vertritt die Schweiz im Gouverneursrat der IAEA. Im Interview erzählt er, welche Prioritäten er setzen will. 14

Kurz gemeldet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Sabine Hirsbrunner (his), Angela Brunner (bra), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Fabien Lüthi (luf), Eveline Meier-Guillod (mee), Philipp Renggli (rep), Cédric Thuner (thc)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern; www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: Bundesamt für Energie; franz&rené; thinkstock

S. 2–3: Hannes Thalmann, HSG; S. 4–5: Bundesamt für Energie, BFE;
S. 6–7: Suisse Eole; S. 8–9: Anita Vonmont; S. 10: Shutterstock;
S. 11: Schneider Electric AG; S. 12–13: ETH Lausanne;
S. 14: Bundesamt für Energie, BFE;
S. 15: Dominick Reuter, Swissnex Boston;
S. 16: franz&rené; shutterstock; S. 17: Bundesamt für Energie, BFE.

Editorial

Erneuerbare erhöhen die Unabhängigkeit

Die Energiestrategie 2050 ist ein klares Signal, erneuerbare Energien in der Schweiz auszubauen. Hierzulande trägt die Wasserkraft bereits heute knapp 60 Prozent zur Stromproduktion bei. Wind- und Sonnenenergie sowie Geothermie haben ebenfalls das Potenzial, langfristig zu einem ausgewogenen Energiemix beizutragen. Als Erfolgsbeispiele gelten etwa die Windkraftwerke in der Region Martigny, welche im europäischen Vergleich überdurchschnittlich viele Volllaststunden leisten (S. 6).

Nur rund ein Fünftel der Energie, die wir heute verbrauchen, kommt aus erneuerbaren Quellen; etwa 80 Prozent decken wir durch fossile Energieträger ab. Für die Schweiz ist die Energiestrategie 2050 eine Chance, langfristig Ressourcen und Umwelt zu schonen und unabhängiger zu werden – vom Ausland und von Energiequellen, die endlich sind und das Klima sowie künftige Generationen über Jahrhunderte belasten.

Das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 ist geschnürt. Neben (Versorgungs-)Sicherheit und Umweltverträglichkeit muss die Wirtschaftlichkeit von Technologien berücksichtigt werden. Ein politisches Bekenntnis zur Energiestrategie könnte Investitionen in erneuerbare Energien anregen. Mit welchen Massnahmen können wir das Energiesystem weiterentwickeln und zusätzliche Investitionen in erneuerbare Energiequellen auslösen? Mögliche Antworten gibt Rolf Wüstenhagen, Professor für Management erneuerbarer Energien an der Universität St. Gallen (S. 2–3).

Aufgrund der Energiestrategie 2050 denkt die (Energie-)Wirtschaft bereits heute um. Das zeigt: Wir befinden uns auf dem richtigen Weg. Die Ziele für den Ausbau von erneuerbaren Energien sind ehrgeizig, aber erreichbar.

Pascal Previdoli,
Stv. Direktor und Leiter Energiewirtschaft beim BFE